Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Förderergebnisse Dokumentarfilmförderung – Jurysitzung am 15.-16. Juni 2023 (2/2023)

Produktion

FILMTITEL	PRODUKTIONSFIRMA	REGIE	FÖRDERUNG	INHALT
Februar - 28 Postkarten	Jan Peters Filmproduktion, Berlin	Jan Peters	180.000,00 €	Ein tagebuchartiges Essay an der Grenze zwischen Dokumentar- und Experimentalfilm, bestehend aus 28 dreiminütigen filmischen Postkarten, die sich an den verstorbenen Vater des Filmemachers richten.
Projection of an Odd Rectangle	Manderley Films GmbH, Berlin	Shelly Silver	80.000,00 €	Projektion of an Odd Rectangle ist ein Dokumentarfilm, der die Geschichten von vier Orten in und um Potsdam erzählt. Ihre Geschichten werden miteinander verwoben und bisher unbeachtete Verbindungen zwischen diesen Orten werden in den Fokus gesetzt. Dabei wird die Frage gestellt: Welche Verantwortung tragen wir (für unsere Zukunft)?
Bomben und Träume	Blue Monticola Film GmbH, Magdeburg	Eva Neymann	200.000,00 €	Odessa. Die Kamera sammelt Lebenswelten und Träume, die verteidigt werden gegen die Zumutung, nur noch ein Opfer zu sein.
Schwarzer Fluss / Rio Negro	Intuition Club GbR, Schönkirchen	Anna-Sophia Richard	140.000,00 €	Schwarzer Fluss ist das poetische Portrait über das Maya Dorf Rio Negro im guatemaltekischen Hochland, dessen Überlebende mit der omnipräsenten Bürgerkriegsvergangenheit leben.

Becoming Kim	Neufilm GmbH, Leipzig	Susanne Kim	150.000,00 €	Die meisten Culture-Clash-Geschichten klingen wie Märchen: Erst gibt es ganz viele Hindernisse, dann wird geheiratet und alle sind glücklich. Wir erzählen was nach dem Happy End passiert. Vor 13 Jahren hatten wir "Kimchi & Potato" in unsere Eheringe eingravieren lassen. Kimchi für Korea und Kartoffel für Deutschland – ein Film über Liebe, Ehe und Familie zwischen zwei Kulturen.
Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann	Florianfilm GmbH, Köln	André Schäfer	155.000,00 €	Dokumentarfilm über Thomas Mann erzählt anhand seiner persönlichsten Romanfigur: dem Hochstapler Felix Krull.
Break the System	von Dorsch GmbH & Co. KG, Flensburg	Anita Becke	190.000,00 €	„Break the System“ begleitet unter anderem die beiden Zwillinge und B-Girls Joel und Naomi auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in 2024, wo Breaking/Breakdance erstmalig als Disziplin vertreten sein wird. Für die Subkultur Hip-Hop, die Zwillings-schwestern, den Bundestrainer Marco Baaden und die Ausnahmetänzerin Jilou stellt sich die gleiche Frage: Sind sie bereit für die große Bühne Olympias? Wie passt die urbane Subkultur mit den Strukturen im Hochleistungssport zusammen? Ein intimer Blick hinter die Kulissen, ständig begleitet vom Systembruch.
White Night	pong Film GmbH, Berlin	Philip Scheffner	145.000,00 €	Wenn die Winde der Welt ein Boot in die Adern des weißen Kontinents spülen, auf dem die unbequemen Toten, die traumatisierten Geister sich zusammenfinden, wenn der Amazonas des Nordens rückwärts fließt und sich die Zeit aus

				der Linearität befreit - dann sei auf der Hut, Deutschland. Good Night, White Pride!

Die Auswahl der Projekte erfolgte gemäß der Richtlinie für die kulturelle Filmförderung der BKM auf Vorschlag der Jury Dokumentarfilmförderung in der Besetzung:

Shaheen Dill-Riaz – Autor, Regisseur, Kameramann / Wiesbaden
Uli Gaulke – Regisseur, Autor und Professor für Dokumentarfilm / Berlin
Ines Johnson-Spain – Regisseurin / Berlin
Sebastian Stobbe – Dramaturg / Köln

Stoffentwicklung

FILMTITEL	AUTOR/IN	FÖRDERUNG	INHALT
Little Burma (AT)	Snow Hnin Ei Hlaing	20.000€	Der Film widmet sich Migrant*innen und Geflüchteten. Menschen, die ihre Heimat Myanmar verlassen mussten - ihre Lebenssituationen sind prekär und ihre Zukunft ungewiss. Über ihre persönlichen Schicksale wird auch die politische Situation in Myanmar reflektiert sowie die jüngste Realität der Protagonist*innen im thailändischen Exil.
Rebel Dykes Berlin	Toni Karat	20.000€	Berlin – 1980er- und 1990er Jahre. Ein Ort – zwei Städte und zwei politische Systeme. REBEL DYKES BERLN erzählt die noch nie dokumentierte Geschichte der lesbischen Subkultur und Hausbesetzer:innenbewegung dieser Zeit in beiden Teilen der Stadt. Sexpositiv, kapitalismuskritisch, unkonventionell, manchmal auch ein bisschen kriminell und immer rebellisch waren diese lesbischen Frauen und ihre Verbündeten – meist aus der feministischen Frauenbewegung – in den vielen Bars, Spelunken, Partys und auf Demos und Konzerten zu treffen. REBEL DYKES BERLIN erzählt ihre Geschichte, blickt aber auch auf die heutige, junge Queer-Bewegung und lässt verschiedene Generationen aufeinander los.
Wenn die Lösung zum Problem wird (AT)	Melanie Lischker	20.000€	"Wenn die Lösung zum Problem wird“ erzählt aus dem Inneren unseres Jugendhilfesystems und macht in feinfühliger Beobachtung von Sozialarbeiter*innen, Jugendlichen und betroffenen Familien die Herausforderungen und Bruchstellen unseres sozialen Verwaltungsapparates erlebbar.

Die Auswahl der Projekte erfolgte gemäß der Richtlinie für die kulturelle Filmförderung der BKM auf Vorschlag der Jury Dokumentarfilmförderung in der Besetzung:

Shaheen Dill-Riaz – Autor, Regisseur, Kameramann / Wiesbaden
Uli Gaulke – Regisseur, Autor und Professor für Dokumentarfilm / Berlin
Ines Johnson-Spain – Regisseurin / Berlin
Sebastian Stobbe – Dramaturg / Köln